

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunker.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>

Datum: 8. Juli 2011

## Weg in Richtung Beruf

**Stirumschule Bruchsal.** „Ready, steady, go“ – so heißt das vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) organisierte Planspiel, das für die achten Klassen der Bruchsaler Stirumschule angeboten wurde. Ziel der Veranstaltung ist, die Schüler auf den Übergang vom Schul- ins Berufsleben vorzubereiten. Bereits im Vorfeld wurden die Schüler dazu angehalten, sich über mögliche Berufe zu informieren, Bewerbungsmappen anzufertigen und für spätere Vorstellungsgespräche zu üben. Um der ganzen Veranstaltung einen ernsthafteren Charakter- und vor allem den Schülern einen richtigen Ansporn – zu geben, wurden Mitarbeiter von Firmen aus der Umgebung eingeladen, an denen die Schüler ihre „Bewerbungsgespräch-Fähigkeiten“ testen sollen.

Die Schüler durchlaufen also eine Art Parcours, bei dem sie auf verschiedene Situationen vorbereitet werden. Koordiniert wird das Planspiel vom so genannten „Checkpoint“ aus, bei dem ein Mitarbeiter des DGB mit den Schülern ihre Feedback-Bögen bespricht, Tipps gibt und die „Praktikumsverträge“, welche innerhalb des Planspiels von den Firmenmitarbeitern vergeben werden können, auf Fehler durchsucht, gegen die die

Gewerkschaft auch im „wahren Leben“ einschreiten würde.

Eine der weiteren Stationen ist die Sozialberatung, in der den Schülern nicht nur Kontaktadressen gegeben werden sondern auch die richtige Herangehensweise an die verschiedensten Probleme vermittelt wird. Außerdem durchlaufen die Schüler eine Berufsberatung der Arbeitsagentur, bei der über mögliche Ziele sowie deren Verwirklichung gesprochen wird. Es folgen verschiedene Eignungstests, die vom DGB vorgegeben und von einer Lehrerin der Schule beaufsichtigt werden.

Besonders spannend ist für die Schüler selbstverständlich das Bewerbungsgespräch – nicht wie bei den Übungen mit Lehrern oder der Familie sondern tatsächlich mit Mitarbeitern einer Firma, die ganz offen kritisieren, Vorschläge machen und vor allem: ernstgenommen werden wollen. So ironisch es klingen mag, dass ein Spiel für mehr Ernsthaftigkeit in der Herangehensweise sorgt, spricht das Ergebnis doch für sich: Die 37 Schüler der achten Klasse waren begeistert bei der Sache und haben wirklich das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. In diesem Sinne: „Ready, steady, go!“ ana